



Gemeinsame Medienmitteilung

Aqua Viva, Pro Natura, WWF, Fischereiverband Kanton Luzern

Luzern, 5. Mai 2021

Kleinwasserkraftwerk Waldemme: Grosser Eingriff, geringer Ertrag?

Aqua Viva, Pro Natura, WWF und der Fischereiverband Luzern bezweifeln die Wirtschaftlichkeit des von den Centralschweizerischen Kraftwerke (CKW) geplanten neuen Kleinwasserkraftwerks an der Waldemme bei Flüfli (LU). Unstimmigkeiten bei den hydrologischen Messungen legen den Verdacht nahe, dass die tatsächliche Stromerzeugung um bis zu 25 Prozent geringer ausfällt als geplant.

Die Umweltschutzorganisationen und der Fischereiverband haben daher Einsprache gegen das Projekt erhoben und fordern, dass die Unstimmigkeiten vor der Bewilligung geklärt und gegebenenfalls eine Neubewertung erfolgen müsse. „Ungenutzte und intakte Fliessgewässer wie die Waldemme sind in der Schweiz selten und bedürfen eines besonderen Schutzes“, sagt Esther Leitgeb, Bereichsleiterin Gewässerschutz bei Aqua Viva.

Bei der Prüfung der aufgelegten Projektunterlagen sind die Einsprechenden auf Abweichungen bei den hydrologischen Messungen gestossen. Die Daten der CKW stimmen nicht mit jenen des Kantons überein. Aus Sicht der Einsprechenden geht die CKW dadurch von einer zu hohen Produktionsmenge aus. Sollte sich dies bewahrheiten, produziert das Kleinwasserkraftwerk Waldemme rund 25 Prozent weniger Strom.

Das Projekt hat eine lange Geschichte. Bei der aktuellen Neuauflage verzichtet die CKW auf die Nutzung der Lammschlucht und entspricht damit der Hauptforderung der Einsprechenden aus dem vorherigen Projekt.

Medienbilder zur freien Verwendung unter: www.aquaviva.ch/medien

Kontakt

Tobias Herbst, Aqua Viva, Bereichsleiter Kommunikation
Tel.: 052 625 26 67

Tamara Diethelm, WWF Luzern, Geschäftsleiterin
Tel.: 079 638 15 93